

Wir geben Roßtal ein Gesicht!

Andreas Zehmeister & Harald Schmidt, Sanitätshaus Schmidt

Unter diesem Motto möchten Ihnen verschiedene Mitglieder des Roßtaler Marktgemeinderates örtliche Gewerbebetriebe vorstellen. Unsere Roßtaler Gewerbebetriebe haben typischerweise keine großen Namen, sie geben der Marktgemeinde Roßtal aber im wahrsten Sinne des Wortes ein Gesicht.

Damit sich die Roßtaler Bürgerinnen und Bürger ein Bild über das vielfältige Angebot vor Ort machen können, haben die Kommunalpolitiker aller Parteien und der Gewerbeverband Roßtal diese Neuauflage von „Wir geben Roßtal ein Gesicht!“ ins Leben gerufen.

Heute stellt Ihnen Marktgemeinderat **Andreas Zehmeister** von der SPD die **Firma Sanitätshaus Schmidt** und deren **Chef Harald Schmidt** vor.



Guten Tag Herr Schmidt, beschreiben Sie mir kurz einmal Ihr Unternehmen.

1993 habe ich mit meiner Frau Tabea das Sanitätshaus Schmidt gegründet. Wir stellen Artikel her, die der Gesundheit dienen, z.B. Schuheinlagen nach Maß, Schuhzurichtungen, Schuhreparaturen, Kompressionswaren oder Bandagen. Außerdem versorgen wir Diabetiker und führen freiverkäufliche Handelswaren im Gesundheitsbereich. Die in unserem Gebäude integrierte Schuhherstellung meiner Eltern übernahmen wir 2001. Inzwischen arbeiten mit unserer Tochter Dorothea und ihrer Marke LECRIO drei Generationen im Haus.

Was hebt Sie von anderen Unternehmen Ihrer Branche ab? Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Wir sind noch ein typischer Handwerksbetrieb, der nah am Kunden und Patienten ist. Wir versuchen einen guten Service zu leisten, gemäß unserem Motto: „Helfen ist unser Handwerk“.

Warum ist Ihr Beruf für junge Leute interessant?

Trotz aller verbesserten technischen Maschinenausstattungen leistet ein Orthopädietechniker immer noch viel handwerkliche Arbeit. Meinen Beruf wird es erst dann nicht mehr geben, wenn es nur noch gesunde und unverletzte Menschen gibt.

Wie beteiligt sich Ihr Unternehmen am öffentlichen Leben in Roßtal?

Wir sind Mitglied im Gewerbeverband, veranstalten Manufakturführungen und arbeiten mit der Mittelschule zusammen, um Handwerk greifbar werden zu lassen.

Außerdem führen wir jedes Jahr das Hilfsprojekt „Aktion Weihnachtsfreude“ durch, d.h. wir sammeln Lebensmittelspenden, Bettwäsche, Handtücher, Kinderkleidung und Decken. Die Grundschule und Mittelschule beteiligen sich fleißig und so werden viele Pakete aus Roßtal dann an Arme, Alte, Bedürftige und Kinder in Rumänien verteilt. Start der Aktion heuer ab Mitte Oktober.

Annahmeschluss ist der 7. November 2017.

Schmidt

WENN DIE FÜßE
schmerzen...

SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK

...auch für
alltag geplagte,
stechende und
brennende Füße gibt
es Lösungen!



Wir bieten...

- ... orthopädische Einlagen
- ... Kompressionsware
- ... Diabetikerversorgung
- ... Bandagen & Orthesen
- ... Schuhszurichtungen aller Art
- ... Vermittlung von Maßschuhen
und Reha-Artikeln
- ... und vieles mehr

Zugelassen für alle Kassen.
Gerne helfen wir bei Fragen zu Verordnungen
und informieren über Regelungen im
Gesundheitswesen. Fragen Sie uns danach!

SANITÄTSHAUS SCHMIDT
Gewerbering 34
90574 Roßtal
09127/579226

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. 8.30 - 12.30 Uhr / 14.30 - 18.00 Uhr
Di. 8.30 - 12.30 Uhr / 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr

Do. 8.30 - 12.30 Uhr / 14.30 - 19.00 Uhr
Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

Welche Beiträge kann Ihr Unternehmen zum aktiven Umweltschutz leisten?

Sehr oft sage ich zu unseren Kunden: „Achtet mehr auf Qualität beim Einkauf. Werft eure Schuhe nicht gleich weg, sondern lasst sie bei uns reparieren.“ Das schont eindeutig die Umwelt.

Ich selbst laufe oder fahre mit meinem Fahrrad zur Arbeit. Wir sammeln Regenwasser und geben es dem Boden wieder zurück. Oft verzichten unsere Kunden auf eine Verpackung. Wir verwenden Vieles auch weiter und haben dankbare Abnehmer mit der gleichen Idee.

Was für Hobbys haben Sie neben Ihrem Unternehmen?

Im Winter gehe ich gerne in den Wald um Holz zu machen. Ich arbeite mit Freude im Garten. Meine Frau und ich fahren viel Fahrrad und wandern gerne. Im Heimatverein bin ich bei der Brotbackaktion dabei. Was meine Zeit noch ausfüllt, ist die Mitarbeit in der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Das ist eher eine innere Berufung. Als Mitglied der Gideons (größtes Missionswerk der Welt), ist es mir ein Anliegen, Bibeln an Schüler zu verschenken, oder in Krankenhäusern, Altenheimen und Hotels auszulegen.

Was bewegt Sie im Moment außerhalb Ihres Unternehmens am meisten?

Unserem Land geht es wirtschaftlich gut und die meisten Menschen dürften nicht klagen und jammern. Dankbarkeit ist mir wichtig, besonders in unseren Beziehungen und da hat man viel Übungsfeld.

Worin besteht Ihre besondere Bindung an Roßtal? Was finden Sie in Roßtal besonders liebenswert?

Ich bin Roßtaler, meine Kinder sind hier aufgewachsen. Ich liebe meine Heimat und kenne viele Leute am Ort. Und ich freue mich, dass Roßtal wächst! Roßtal hat Flair!

Wo sehen Sie sich und Ihr Unternehmen in fünf Jahren?

In fünf Jahren möchte ich immer noch arbeiten, allerdings nicht mehr so viel. Mein Glaube hilft mir, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen, deshalb mache ich mir keine großen Gedanken darüber, was aber natürlich nicht heißt, planlos zu handeln oder zu sein.

„Vielen Dank Herr Schmidt,
für das informative Gespräch!“